

„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

LEITBILD / ZUKUNFTSENTWICKLUNG



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
PRÄAMBEL	5
1. ORTSBILD/ORTSENTWICKLUNG	6–11
2. BETEILIGUNG DURCH BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	12–15
3. SOZIALES MITEINANDER	16–21
4. KULTURELLES LEBEN	22–25
5. ERZIEHUNG UND BILDUNG	26–31
6. GESUNDES LEBEN UND UMWELTSCHUTZ	32–37
7. WOHNEN	38–41
8. MOBILITÄT	42–45
9. FREIZEIT UND SPORT	46–49
10. ERHOLUNG UND TOURISMUS	50–55
11. HANDEL UND GEWERBE	56–59
12. EFFIZIENTE VERWALTUNG	60–63
NOTIZEN	64
AKTIV-KARTE	65

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“,



das war im Jahre 2006 der Grundgedanke zu einem Leitbild für die Gemeinde Kernen im Remstal: Viele Menschen am Ort nahmen die Gelegenheit wahr, sich gemeinsam mit den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung zusammensetzen und zu überlegen, wie sich ein Zusammenleben über Generationen hinaus in Kernen im Remstal gestalten lässt.

Die Kernener halfen mit, Perspektiven für eine moderne und lebenswerte Heimatgemeinde zu entwickeln. Wichtige Entwicklungen wurden angestoßen. Das Bürgernetz, der Rote Faden, der Kinder, Jugendliche und Eltern begleitet, die Bürgerstiftung, der Seniorenrat, die Interessensgemeinschaft Streuobstwiesen sowie zahlreiche neue Vereine sind seitdem entstanden. Zusammen mit anderen Vereinen, Organisationen und Kirchen am Ort bereichern sie das gesellschaftliche Leben in Kernen.

Etliche Projekte konnten in den letzten Jahren realisiert werden: Der Ausbau der Betreuungsangebote, Mitwirkungsmöglichkeit über Runde Tische, die Umsetzung von Ortskernsanierungsmaßnahmen oder die Umgestaltung der Glockenkelter zu einem allseits bewunderten Schmuckstück sind nur einige Beispiele. Auch die Flurbereinigungsmaßnahmen in der Kammerforstheide sind vorbildlich umgesetzt worden. Der Bau des Bürgerhauses sowie die Ansiedlung eines Discounters werden in naher Zukunft Wirklichkeit werden.

Mein Dank gilt an dieser Stelle all denjenigen, die an der Erstellung und Fortschreibung dieses Leitbildes mitgearbeitet haben und sich konsequent für unsere Gemeinde einbringen. Ein solch ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement, wie wir es hier in Kernen erleben, ist nicht selbstverständlich.

In den nächsten Jahren steht unsere Gemeinde vor tiefgreifenden Veränderungen. Der demografische Wandel wird auch in Kernen zu spüren sein. Von elementarer Bedeutung ist es deshalb, Initiativen zu entwickeln, die sowohl den Bedürfnissen junger Familien als auch denen der älteren Generation entgegenkommen.

Unter der Mitwirkung des Gemeinderats, des Zukunftsbeirats sowie zahlreicher Ehrenamtlichen im Rahmen einer Zukunftswerkstatt wurde das Leitbild fortgeschrieben. Nun halten Sie die neue, überarbeitete Fassung des Leitbildes in den Händen. Dabei wurden die Vorstellungen über das künftige Leben in unserer Gemeinde weiter konkretisiert. Das Leitbild soll als Handlungsrahmen dienen. Jeder in Kernen ist aufgefordert, sich nach Kräften für die Umsetzung dieses Leitbildes einzusetzen und damit Kernen aktiv mitzugestalten.

Als Fazit bleibt festzuhalten: Kernen im Remstal soll weiterhin eine Gemeinde sein, in der Menschen gerne wohnen, leben und arbeiten und in der ihre Lebensgrundlagen auf Dauer gesichert sind.

Kernen, im April 2014

Bürgermeister Stefan Altenberger



FRAGE NICHT, WAS KERNEN FÜR DICH
TUN KANN, SONDERN WAS DU FÜR DEINE
GEMEINDE TUN KANNST.

PRÄAMBEL

Die Herausforderungen für unsere Gesellschaft betreffen alle Bereiche unseres Lebens. Sie beginnen vor Ort mit dem demografischen Wandel unter dem Stichwort „Mehr Ältere, weniger Jüngere“ und reichen bis zu den globalen Themen wie Ressourcenverknappung und Klimawandel. Uns alle berühren aber auch soziale Fragestellungen wie Bildung und Integration oder Themen wie Verlust der biologischen Vielfalt oder Umweltgerechtigkeit. In öffentlichen Debatten werden diese Herausforderungen gern unter der Überschrift Nachhaltigkeit zusammengefasst.

Darunter versteht man heute allgemein ein Zukunftskonzept, bei dem Ökonomie, Ökologie und Soziales miteinander in Einklang gebracht werden sollen. Dort, wo die Menschen leben – an ihrem Wohnort –, werden viele dieser Themen erlebbar, sie betreffen uns im Alltag unmittelbar, manchmal auch nur indirekt. Verständlich also, dass sich eine Gemeinde damit auseinandersetzen muss.

Die Möglichkeiten von Kernen im Remstal für eine umfassend nachhaltige Gestaltung seiner Zukunft sind jedoch eingeschränkt. Dafür gibt es Gründe: Zum Teil sind Ansprüche und Herausforderungen so komplex und vielfältig ineinander verflochten, dass es selten ‚die‘ einfache, von allen getragene Lösung geben kann. Natürlich sind auch die Zuständigkeiten und Handlungsspielräume einer Gemeinde begrenzt, zum Beispiel durch die Gesetzgebung. Zudem: Unterschiedliche Wünsche und Interessen zum Beispiel kleinerer Gruppierungen sind in einer kleinen Kommune viel schwerer auszugleichen als in einer großen Stadt. Und gelegentlich wird der Erfolg einer Anstrengung für die Gemeinschaft erst im Rückblick und nur bei einer langfristigen Betrachtungsweise erkennbar.

Zukunftsentwicklung braucht Ausdauer und eine klare Orientierung. Das Leitbild für Kernen will diese Orientierung geben und die Ausrichtung auch unterschiedlicher Bereiche auf gemeinsame Ziele unterstützen. Damit soll zugleich der innere Zusammenhalt im Ort gestärkt und die

Balance zwischen unterschiedlichen Interessen gefördert werden. Dabei gilt ein Vorrang des Allgemeinwohls auf der Basis gemeinsamer Werte.

Die in unserem Leitbild benannten gemeinsamen Werte ziehen sich durch alle Handlungsfelder. Keines der zwölf Handlungsfelder versteht sich dabei eigenständig und abgegrenzt von den anderen. Die inhaltlichen Kernpunkte überschneiden sich und enthalten teilweise sogar widersprüchliche Ziele und Maßnahmen. Es ist wie bei vielen Fragestellungen im täglichen Leben: Ehrlich angesprochene Unterschiede und Auffassungen helfen dabei, um im Dialog Interessen und Erfahrungen zusammenzubringen.

Erst der Dialog – ausgerichtet an gemeinsamen Werten – schafft die Basis für einen Konsens und ermöglicht den Ausgleich. Alle Bürger sollen sich ermutigt fühlen, in einen an diesen Grundsätzen ausgerichteten Gestaltungsprozess für Kernen ihre vielfältigen Kenntnisse und Fähigkeiten einzubringen.

Die jetzt vorliegende Fassung des Leitbilds bildet eine Fortschreibung der ersten Ausgabe. Ihre Veränderungen beruhen wiederum auf Beiträgen vieler Bürger. Sie waren vor allem im Rahmen einer Zukunftswerkstatt im Jahre 2010 eingebracht worden. Hinzugekommen sind redaktionelle Anpassungen und eine Bilanz der vielen Erfolge, die in den vergangenen Jahren erzielt wurden. Auf diese Bilanz können alle stolz sein: Bürger, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung. Die Erfolge beweisen, dass das Leitbild lebt! Die zukunftsfähige Entwicklung einer Gemeinde braucht Zeit und Geduld. Manches Wünschenswerte kann unter anderem auch am Geld scheitern, vieles nur gelingen mit bürgerschaftlichem Engagement, seinen Ideen und Initiativen. Und vielleicht wird im Spannungsfeld zwischen Tagesaufgaben und langfristig wirkender Nachhaltigkeit manches im Leitbild genannte Ziel Herausforderung und Vision bleiben. Die Orientierung aber besteht fort. Nutzen wir sie, um Kernen im Remstal aktiv zu gestalten!



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

1. ORTSBILD / ORTSENTWICKLUNG

Von einer behutsamen Weiterentwicklung der Gemeinde mit ihren beiden Ortsteilen profitieren alle Bürgerinnen und Bürger. Im Vordergrund steht dabei das Ziel, den unterschiedlichen Lebensbereichen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeitgestaltung generationenübergreifend gerecht zu werden.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- » Weiterentwicklung der Ortsmitten durch Schaffung von zentralen Plätzen und Gemeinschaftseinrichtungen als Treffpunkt für Freizeit und Erholung sowie die Pflege von sozialen Kontakten
- » Schaffung von Naherholungsräumen (Zonen der Ruhe, Zonen der Geselligkeit, Zonen des Spiels)
- » Angemessene Baulandpolitik, die an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientiert ist
- » Projektorientierte Ortsentwicklung mit Konzepten für architektonisch wertvolle Baugebiete, die den Charakter der beiden Teilorte erhalten und sich am Bedarf möglichst aller gesellschaftlichen Gruppierungen orientieren
- » Ausweisung von Flächen für innovative Projekte wie Senioren- und Generationenwohnungen in Quartieren sowie Mehrgenerationenhäuser (Kauf, Erbpacht, Miete)
- » Begrenzung des Flächenverbrauchs



DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Gestalterische Aufwertung der Ortsmitten von Stetten und Rommelshausen
(in der Realisierungsphase)
- » Renovierung und Umbau des alten Pfarrhauses zu einer Polizeistation samt Anlegung eines kleinen Barockgartens
- » Sanierung der Glockenkelter und Umbau zu einem Veranstaltungskleinod
- » Sanierung der Alten Kelter in Rommelshausen und Umbau zu einer Versammlungsstätte
(in der Realisierungsphase)
- » Bau eines Bürgerhauses mit integriertem Café und Bürgerbüro sowie einer öffentlichen Tiefgarage
(in der Realisierungsphase)
- » Neubau von Sozialwohnungen in Rommelshausen
(in der Realisierungsphase)
- » Bau von Mehrfamilienwohnhäusern mit Fahrstuhl im Baugebiet „Kleines Feldle III“
(in der Realisierungsphase)
- » Gestaltung eines Uferspielplatzes und Bau von Sitzterrassen am Haldenbach
- » Renaturierung des Haldenbachs im Bereich „Alte Schule“ und Einbindung des Fließgewässers in die Neugestaltung des Schulhofs
(in der Realisierungsphase)
- » Flurbereinigung Kammerforstheide
- » Parkartige Umgestaltung des alten Friedhofs in Stetten
(in der Realisierungsphase)
- » Erhebung des Baulandpotenzials in Bezug auf die Innenentwicklung
- » Zahlreiche private Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen der Ortskernsanierung
- » Ausweisung von zusätzlichen Gewerbeflächen
„Auf der Höhe“
„Lange Äcker“
„Ob dem großen Waiblinger Weg“



BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die zukünftige Entwicklung beider Ortsteile im Rahmen des ab 2015 geltenden neuen Flächennutzungsplans
- » Gestaltung der Freiflächen vor dem Bürgerhaus als kulturellen und sozialen Mittelpunkt der Gesamtgemeinde
- » Attraktive Anbindung des Bereichs „Unter dem Dorf“ an die Ortsmitte von Rommelshausen
- » Ausweisung zentral gelegener durchgrünter Parkmöglichkeiten nördlich der Talstraße
- » Schaffung einer durchgängigen Grünachse vom Krättenbach (Max-Eyth-Straße) bis zu den Freizeitanlagen am Seeweg als innerörtlichen Lebens- und Naherholungsraum
- » Sanierung der Kelterstraße, Seestraße und Rommelshäuser Straße
- » Dorfgerechte Sanierung und Umgestaltung der Klosterstraße unter partieller Offenlegung des Haldenbachs und Anbindung des Bereichs an die historische Parkanlage des ehemaligen Schlosses Stetten *(in der Planungsphase)*
- » Städtebauliche Neuordnung Kirchstraße/Steigstraße
- » Wiederbelebung der Dorfmühle und der Seemühle
- » Bau eines Seniorenzentrums in Stetten
- » Bau eines Hauses für die Pflege und Betreuung von Demenzerkrankten und für die Gerontopsychiatrische Pflege in Rommelshausen
- » Schaffung von zusätzlichem Wohnraum für Obdachlose *(in der Realisierungsphase)*
- » Städtebauliche Entwicklung der Hangweide zusammen mit der Diakonie
- » Alternative Nutzung von leerstehenden Läden und Wohnungen



Zu folgenden Kapiteln bestehen Verknüpfungen:

[Kapitel 3 Soziales Miteinander](#)

[Kapitel 4 Kulturelles Leben](#)

[Kapitel 7 Wohnen](#)

[Kapitel 11 Handel und Gewerbe](#)



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

2. BETEILIGUNG DURCH BÜRGER- SCHAFTLICHES ENGAGEMENT

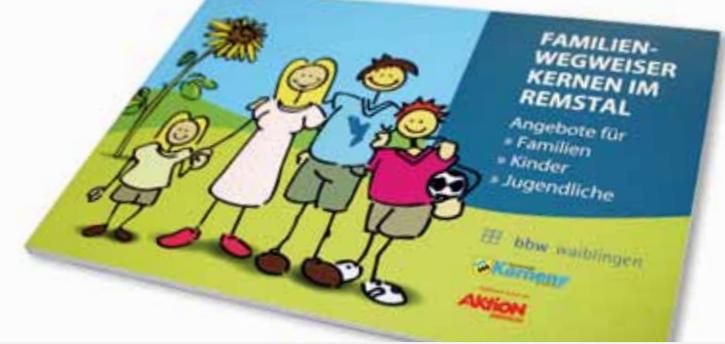
Bürgerinnen und Bürger sind „Fachleute für Lebenspraxis“! Wer seine Verantwortung als Einzelner für die Entwicklung der Gemeinde wahrnimmt, soll Möglichkeiten bekommen, sich mit seiner Zeit und seinen Bedürfnissen, Ideen und Fähigkeiten für das Wohl der Gemeinde einzubringen. Bürgerinnen und Bürger in Kernen wissen wichtige Impulse für das gesellschaftliche Miteinander zu setzen.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Bürgerschaftliches Engagement soll, wo immer möglich, angeregt und unterstützt werden
- » Attraktive Mitwirkungsmöglichkeiten sollen geschaffen werden, damit das Engagement der Bürgerinnen und Bürger zum Fortschritt der Gemeinde genutzt werden kann
- » Impulse der Bürgerinnen und Bürger sollen im Gemeinderat und in der Verwaltung sichtbar gemacht werden
- » Information und Kommunikation bilden die Grundlage, um sich motiviert zu engagieren
- » Das Wir-Gefühl unter den Bürgern in Kernen soll gefördert werden

DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Ein Zukunftsbeirat als Wegbereiter für ehrenamtliche Projekte wurde ins Leben gerufen
- » Ein „BürgerNetz Kernen“ als Ehrenamtsagentur und als Fürsprecher für ehrenamtliche Initiativen hat sich gebildet
- » Eine „BürgerStiftung Kernen i.R.“ zur Unterstützung von ehrenamtlichen Projekten wurde gegründet
- » „Der Rote Faden, der Eltern, Kinder und Jugendliche begleitet“, der direkt und indirekt Familien im Bereich der Eltern- und Bildungsbegleitung sowie im Übergang Schule – Beruf unterstützt, hat sich entwickelt
- » Ein Seniorenrat mit der Aufgabe der Koordination, Vernetzung und des Ausbaus der bestehenden Angebote für Senioren in den Bereichen Wohnen, Pflege, Gesundheit, Freizeit, Sport, Kultur und Bildung, wurde gewählt und hat 2009 seine Arbeit aufgenommen
- » Bürgerbefragungen zu den Themen „Zufrieden und aktiv älter werden“, „Einkaufsverhalten“, „Verarbeitung von Streuobst“ und „Sportangebote für 60+“ haben stattgefunden



- » Bürgerversammlungen und Runde Tische zu wichtigen Themen wurden initiiert
- » Ein „Runder Tisch Energie“ wurde ins Leben gerufen
- » Weiterbildungen von Ehrenamtlichen in Kooperation mit den Nachbarkommunen durch die VHS haben stattgefunden
- » Eine Publikation eines Familienwegweisers mit allen Hilfsangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien wurde herausgegeben
- » Alle zwei Jahre findet ein Ehrenamtsfest zur Anerkennung für die Ehrenamtlichen in rund 100 Vereinen und Initiativen statt
- » Ehrenamtspreise werden von der Bürger-Stiftung Kernen i.R. verliehen
- » Von der Gemeinde werden Ehrenmedaillen für besondere Verdienste verliehen
- » In der Begegnungsstätte Stetten wurde vom Seniorenrat eine Computerecke für die Bevölkerung eingerichtet

BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Schaffung eines Büros für bürgerschaftliches Engagement im Bürgerhaus
- » Informationsangebote im Internet
- » Umfassende und zeitnahe Information der Bürgerschaft über Konzepte und Gutachten, die gemeindliche Belange betreffen
- » Entwicklung von Kriterien durch Bürger als Grundlage für kommunale Entscheidungsprozesse
- » Einfluss- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Jugendliche schaffen
- » Einführung eines Bürgerpasses zur Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements



Zu folgenden Kapiteln bestehen Verknüpfungen:

- Kapitel 3 Soziales Miteinander
- Kapitel 5 Erziehung und Bildung
- Kapitel 9 Freizeit und Sport



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

3. SOZIALES MITEINANDER

Die Gemeinde Kernen lebt vom Miteinander ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen die Aufgeschlossenheit, Toleranz und Integrationsbereitschaft fördern, weil dies die Grundlagen für ein friedliches und angenehmes soziales Miteinander in beiden Ortsteilen sind.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Durch eine aufgeschlossene Generationenpolitik sollen Defizite und Potenziale erkannt werden
- » Die Toleranz in Kindergärten, Schulen und anderen gesellschaftlichen Gruppierungen soll gefördert werden
- » Die Kooperation und Vernetzung auf lokaler Ebene soll unterstützt werden
- » Menschen mit Behinderung sollen in die Gemeinschaft eingebunden werden
- » Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sollen integriert werden
- » Gemeinschaftsinteressen haben Vorrang vor Einzelinteressen
- » Städtepartnerschaften sollen weiter gefördert werden



DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Im Jahre 2008 wurde die Studie „Zufrieden und aktiv älter werden in Kernen“ durchgeführt
- » Eine Seniorenlotsin sowie ehrenamtliche Wohnraumberater stehen seit zwei Jahren für Fragen, die das Älterwerden betreffen, zur Verfügung
- » Ein Seniorenrat wurde gebildet
- » Die Broschüre „Info für Seniorinnen und Senioren in Kernen“ wurde vom Seniorenrat 2011 herausgebracht und wird alle 3 Jahre aktualisiert
- » Zusammen mit der AWO Fellbach wurde eine Demenzgruppe gegründet
- » Das Projekt „Rat und Tat“ des Seniorenrates bietet Hilfsdienste und im Einzelfall kleinere Reparaturen an
- » Ein „Mittagstisch für alle“ besteht seit über fünf Jahren und wird vom Landratsamt und der Gemeinde finanziell unterstützt
- » Ehrenamtliche des Arbeitskreises Asyl geben Hilfestellung in allen Lebenslagen
- » Der „Kümmerer“, eine Aktion des Seniorenrates, bietet Betreuung und Hilfe bei schriftlichen Angelegenheiten an
- » Die Nachbarschaftshilfe wurde ausgebaut
- » Bildungsangebote der Bahnmüller-Stiftung werden durch Angebote der VHS vor Ort ergänzt
- » Die Ärzte- und Pflegeversorgung in beiden Ortsteilen wurde sichergestellt
- » Die medizinischen Angebote der Diakonie wurden für alle Bürger geöffnet
- » Vielfältige Aktivitäten des Roten Fadens in Bezug auf das Miteinander der Generationen, in Bezug auf Sprach- und Lesepaten, Lernbegleiter, Azubipaten und bei der Zusammenarbeit mit Betrieben wurden implementiert
- » Zusammen mit der Sportvereinigung Rommelshausen wurde ein Bike-Park gebaut



- » Ein Beirat für die Mobile Jugendarbeit wurde eingerichtet
- » Ein Tag der Begegnung, der alljährlich sowohl ausländische Bürger aus vielen Nationen als auch Einheimische vereint, besteht seit vielen Jahren
- » Das Café International in Stetten ist für Frauen aus anderen Kulturkreisen zum Treffpunkt geworden. Spezielle Deutschkurse für Migranten werden angeboten
- » Eine integrative Kindergartengruppe sowie eine erste integrative Schulklasse wurden eingerichtet
- » Ein Mehrgenerationenhaus mit Unterstützung der Bahnmüller-Stiftung wurde geplant *(in der Umsetzungsphase)*

BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Ausbau der Angebote für Jugendliche
- » Schaffung von Plätzen für alltägliche Begegnungen
- » Quartiersentwicklung Hangweide, Schlossberg und Schloss als Chance für ein soziales Miteinander in Kernen nutzen
- » Einbeziehung und Verortung von Menschen mit Behinderung im „normalen“ Leben (im Alltag der Kommune, der Vereine und in der Kirchengemeinde)
- » Freier Zugang zu Medien (Internet) und Bildungseinrichtungen
- » Einführung eines Neubürgerempfanges
- » Durchführung eines Ortsrundganges für Neubürger
- » Integrationspaten für Neubürger und ausländische Mitbürger



Zu allen Kapiteln bestehen Verknüpfungen



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

4. KULTURELLES LEBEN

Wir wollen das kulturelle Leben in der Gemeinde weiter voranbringen und durch kreative Freiräume zeitgemäß gestalten und unterstützen, denn ein ortsnahe kulturelles Angebot ist oftmals ein wichtiges Kriterium für die Wahl des Wohnorts. Die Attraktivität und der Wohn- und Freizeitwert sollen dadurch erhalten bzw. gesteigert werden.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Das Bürgerhaus, das Platz für Jung und Alt, für verschiedene Kulturen, Sport und Begegnung und für vielfältige Bildungsangebote bieten soll
- » Eine Organisation, in der von den Kultur schaffenden Gruppen die Erfahrungen ausgetauscht werden, eine Wertediskussion stattfindet und die Initiative von Projekten gestartet wird

DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Nutzung der Glockenkelter in Stetten als Kulturzentrum
- » Sanierung der Alten Kelter in Rommelshausen im Sinne einer ganzjährigen Nutzung
(in der Realisierungsphase)
- » Bau eines Bürgerhauses
(in der Realisierungsphase)
- » Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Nutzung von öffentlichen Räumen
- » Das Kulturangebot der Gemeinde und der Kunst- und Kulturvereine deckt ein breites Feld an künstlerischen Angeboten ab und zieht überregional Gäste an
- » Konzerte für Kinder mit Unterstützung der Gemeinde sowie der Bürgerstiftung sind erfolgreich an den Start gegangen
- » Die Konzerte des Arbeitskreises Klassik Stetten haben sich als Bestandteil des Kernener Kulturlebens etabliert



- » Der Verein für Kunst und Kultur in Kernen (KuKuK) trägt maßgeblich zum kulturellen Programm in der Gemeinde bei
- » Skulpturen des Bildhauers Karl-Ulrich Nuss in der Y-Burg und rund um die Y-Burg sind zum Besuchermagneten geworden
- » Es finden regelmäßig Filmvorführungen durch ein Mobiles Kino in der Glockenkelter statt
- » Der Verein Kommunales Kino Kernen e.V. wurde gegründet
- » Der Literaturkreis Stetten veranstaltet einmal im Monat einen – für alle offenen – literarischen Nachmittag
- » Der Verein Allmende bereichert die kulturelle Vielfalt
- » Ein Museumswengert wurde eingerichtet
- » Die VHS bietet gemeinsam mit der Gemeinde, dem KUKUK, dem Café International, den Landfrauen Stetten und dem Heimatverein das philosophische Café an

BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Ortsführungen sollen verstärkt angeboten werden
- » Ortsansässige Vereine sollen die Möglichkeit bekommen, ihr Kulturprogramm auf der Y-Burg darzubieten
- » Die Musikschule Unteres Remstal hat ein Regionalteam für Kernen und Korb gebildet
- » Die Kunstschule in Waiblingen hat ihr Angebot ausgeweitet und steht für alle Kernener Bürger offen
- » Attraktive öffentliche Ausstellungen sollen stattfinden
- » Ein gemeinsames Fest beider Ortsteile soll angestrebt werden



Zu folgenden Kapiteln bestehen Verknüpfungen:

[Kapitel 3 Soziales Miteinander](#) / [Kapitel 5 Erziehung und Bildung](#) / [Kapitel 10 Erholung und Tourismus](#)



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

5. ERZIEHUNG UND BILDUNG

Wir wollen ein zeitgemäßes, vielfältiges und auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Fähigkeiten zugeschnittenes Betreuungs- und Bildungsangebot gewährleisten, welches der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung trägt. Unser Ziel: Kinder und Jugendliche in Kernen beherrschen die deutsche Sprache, erfahren eine stabile emotionale, gesunde und soziale Entwicklung, besuchen Kindergarten und Schule mit Gewinn und finden im Beruf einen sicheren Platz. Dabei wollen wir auch diejenigen unterstützen, die ohne fördernde Begleitung in Kindergarten, Schule und Beruf Schwierigkeiten bekommen würden.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Das Wohlergehen des Kindes und damit der Familie steht im Mittelpunkt: Kein Kind darf „verloren“ gehen
- » Wir fangen früh an, um später nicht „reparieren“ zu müssen
- » Wir wollen zu den Familien gehen und um Mitarbeiter werben
- » Nicht nur Starthilfen am Anfang des Lebens, sondern kontinuierliche familienorientierte Begleitung sind gefragt
- » Die Weiterbildung für Ehrenamtliche wird unterstützt
- » Erziehung und Bildung sowie die Vernetzung der Angebote werden von Gemeinderat und Verwaltung als eine Aufgabe kommunaler Verantwortung angesehen

DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Die Betreuungseinrichtungen und -angebote für Kinder wurden stark ausgebaut und die Öffnungszeiten erweitert
- » Betreuungsangebote für unter Dreijährige wurden eingeführt
- » Die Kindergartenfachberatung wurde ausgebaut
- » Ein neuer Bauwagen für den Waldkindergarten wurde angeschafft
- » Neugeborene und ihre Eltern werden durch Familienbesucher begrüßt
- » Alle Schulen wurden mit einem Orientierungsleitsystem im Rahmen der Amokprävention ausgestattet
- » Aufbau eines Jugendreferats – ein Pilotprojekt im Rems-Murr-Kreis
- » Einführung der Schulsozialarbeit
- » Ausbau der Kernzeitbetreuung



- » Bau einer Schulküche in der Karl-Mauch-Schule
- » Ehrenamtliche vom Roten Faden sind für junge Mütter im Babytreff und als Lese- und Sprachpaten tätig
- » Sprachförderer unterstützen Kinder in Kindergärten und Schulen
- » Einrichtungen für Erziehung und Bildung wurden erweitert und ausgebaut
- » Für Schüler wurden die Mobile Jugendarbeit und die Schulsozialarbeit ausgebaut
- » Lernbegleiter vom Roten Faden sind an allen Schulen tätig
- » Das Rote-Faden-Programm „Schüler helfen Schülern“ wurde professionell aufgebaut
- » Der Schülertreff wird von der Gemeinde fortgeführt
- » Schüler erhalten Förderdiagnostik, Kompetenzentwicklung und Berufsorientierung, u. a. mit der Unterstützung der Bürgerstiftung Kernen
- » Azubipaten vom Roten Faden begleiten Hauptschüler der Abschlussklassen auf dem Weg in den Beruf
- » Ehrenamtliche des Roten Fadens entwickelten eine Kooperation mit über 60 Betrieben in Kernen, erstellten eine Datenbank über die Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten und organisieren Betriebserkundungen
- » Das Programm „Fit für die Berufswahl“ an der Rumold-Realschule wurde vom Roten Faden mit dem BBW ermöglicht sowie die dafür notwendigen Mittel von der Waiblinger Kreissparkasse und der Bürgerstiftung Kernen beschafft
- » Ein von der Gemeinde geführter „Arbeitskreis Übergang Schule – Beruf“ nutzt die Expertise aller lokalen und regionalen Fachleute
- » Das Rote-Faden-Projekt „Bildungs- und Berufswege der Entlass-Schüler verfolgen“ wird im Mobilien Jugendreferat fortgeführt
- » Die Erwachsenenbildung wird mit der VHS in Kernen gefördert
- » Der Seniorenrat veranstaltet PC-Kurse für Senioren
- » Die VHS bietet Kurse und Veranstaltungen für Eltern und Kinder an



BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Förderung der Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit Vereinen
- » Altersgerechte Angebote für vereinsfremde Kinder und Jugendliche
- » Entwicklung eines Ganztagesschulangebots
- » Erhalt der Karl-Mauch-Schule
- » Einbindung von Migrantenverbänden
- » Jugend-Jobbörse zur Vermittlung einfacher Kurzzeit-Jobs
- » Förderung der Hausaufgabenbetreuung für Schüler aus anderen Kulturkreisen
- » Interkommunaler Verband zur Schaffung eines ergänzenden Arbeits- und Ausbildungsmarktes für benachteiligte Jugendliche
- » Förderung und Weiterqualifizierung von Ehrenamtlichen, Erzieher/-innen und Pädagogen/-innen
- » Qualitativer Ausbau von Erziehungs- und Bildungsangeboten in Kernen soll als Anreiz dienen, in Kernen zu bleiben oder nach Kernen zu ziehen
- » Qualitative Weiterentwicklung der kommunalen Bildungslandschaft
- » Intensive Kooperation unter den örtlichen Schulen



Zu folgenden Kapiteln bestehen Verknüpfungen:

Kapitel 2 Beteiligung durch bürgerschaftliches Engagement / Kapitel 3 Soziales Miteinander / Kapitel 4 Kulturelles Leben / Kapitel 9 Freizeit und Sport



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

6. GESUNDES LEBEN UND UMWELTSCHUTZ

Nur eine gesunde Umwelt bedeutet Lebensqualität für uns alle! Wir wollen die Umwelt schonen und zum Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen beitragen. Bürgerinnen und Bürger sollen aktiv an nachhaltigen Konzepten mitwirken. Dabei schließen Ökologie und Ökonomie einander grundsätzlich nicht aus, sondern sie sind eng miteinander verknüpft: Jeder ökologische Schaden von heute ist ein ökonomischer Schaden von morgen.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Sicherung der Ressourcen Boden, Grundwasser, Oberflächenwasser, Luft und Landschaft
- » Erhalt und Förderung der Naturräume und ihre Vernetzung
- » Erhalt von guten Böden für die landwirtschaftliche Nutzung
- » Erhalt der Kulturlandschaft
- » Erhalt und Verbesserung der örtlichen klimatischen Bedingungen
- » Förderung des Umbaus der Energieversorgung



DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Bau von Fotovoltaik-Anlagen auf Schulen und Sport-hallen sowie der Systemhalle und der Reithalle
- » Energetische Sanierung von Liegenschaften der Gemeinde
- » Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung (Blockheizkraftwerke) in Schulen, Hallenbad und dem Bürgerhaus
- » Steigerung des Ökostromanteils am Gemeindestrom
- » Nahwärmeversorgung für Mehrfamilienhäuser im Baugebiet „Kleines Feldle III“
- » Vollständige Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel
(in der Umsetzungsphase)
- » Gründung des Remstalwerkes und Rückkauf des Stromnetzes
- » Beteiligung am Energietag Baden-Württemberg und an Aktionen zur Energieeinsparung wie die Energiesparlampen-Aktion und Heizungs-pumpen-Austausch-Aktion
- » Ehrenamtliche Energieberatung
- » Jährlicher Energiebericht der Gemeinde
- » Modellhaftes Flurneuordnungsverfahren im Gebiet Kammerforstheide
- » Renaturierungsmaßnahmen am Haldenbach
- » Trockenmauerprojekte
- » Gründung einer Interessengemeinschaft Streuobst
- » Beruhigung und Verstetigung des Verkehrsflusses durch Kreisverkehre und 30-km/h-Zonen bzw. Geschwindigkeitsbegrenzungen
- » Einsatz von mobilen Geschwindigkeitsdisplays
- » Erstellung eines Ruhebänkkatasters



BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Maßnahmen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung durchführen und fördern
- » Energetische Sanierungen/Verbesserung der Wärmedämmung bei Wohn- und Geschäftshäusern unterstützen (Beratung, Förderung im Rahmen der Ortskernsanierung)
- » Energiemanagement in Betrieben (Ecofit)
- » Energieberatung „vor Ort“
- » Mitwirkung im Masterplan Klimaschutz des Landkreises Rems-Murr
- » Maßnahmen zur Lärminderung (Verkehrslärm)
- » Umwelterziehung durch Mentoren in Schulen und Kindergärten
- » Förderung von Produkten aus biologischem Anbau, aus der Region, aus fairem Handel
- » Förderung naturnaher und ökologisch orientierter Landschaftsgestaltung durch Pflanzen heimischer Gehölze und Erhalt von Streuobstwiesen
- » Umsetzung weiterer Renaturierungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen
(in der Planungsphase)
- » Betreiben einer naturnahen Waldwirtschaft



Zu folgenden Kapiteln bestehen Verknüpfungen:
 Kapitel 3 Soziales Miteinander / Kapitel 7 Wohnen / Kapitel 8 Mobilität



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

7. WOHNEN

Wir wollen eine ausgewogene Wohnstruktur und Wohnqualität schaffen und erhalten. Sie soll familien-, kinder-, senioren- und behindertenfreundlich sein, damit sich alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde wohl fühlen.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Förderung von Wohnraum in den gewachsenen Ortskernen
- » Durch ein ausgewogenes Verhältnis von Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern sowie von Miet- und Eigentumswohnungen, insbesondere für junge Familien und sozial Schwächere, soll das Wohnangebot verbessert werden
- » Neuen Wohnprojekten, z.B. Senioren-WGs oder Mehrgenerationenhäusern, soll eine Marktchance gegeben werden

Der demografische Wandel erfordert veränderte Wohnformen und eine angepasste Infrastruktur



DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Ortskernsanierungsprogramme in beiden Ortsteilen
- » Ansprechende Straßen- und Platzgestaltungen
- » Neubau und Sanierung vorhandener Wohnungen im Bereich des Sozialwohnungsbaus
(in der Realisierungsphase)
- » Schaffung von seniorengerechten Wohnungen in beiden Ortsteilen
- » Der Wohnraumberater gibt Tipps und macht Vorschläge für senioren- und behindertengerechten Wohnungsumbau
- » Bereithaltung eines Grundstücks in der Bahnmüllerstraße für ein Mehrgenerationenhaus
- » Erstellung eines jährlichen demografischen Berichtes
- » Erhalt der Polizeistation in Kernen

BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Schaffung von Wohnraum in den Ortskernen
- » Übersicht über „Leerstände“ und Freiflächen
- » Intensivierung des Mietwohnungsbaus
- » Neubau von Sozialwohnungen
- » Schaffung von Mehrgenerationenhäusern
- » Bau eines Seniorenzentrums in Stetten
- » Bau eines Demenzhauses



Zu folgenden Kapiteln bestehen Verknüpfungen:
 Kapitel 1 Ortsbild / Ortsentwicklung / Kapitel 3 Soziales Miteinander



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“ 8. MOBILITÄT

Mobilität bestimmt wesentlich die Attraktivität einer Gemeinde. Mobil sein zu können bedeutet Lebensqualität. Mobilität sichert die Erreichbarkeit von Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen und sichert soziale Teilhabe. Wir wollen Mobilitätsmöglichkeiten sichern und schaffen, damit alle Bürgerinnen und Bürger dauerhaft, umweltverträglich und rasch innerörtliche und überörtliche Ziele erreichen können.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, öffentlicher Nahverkehr und Individualverkehr)

DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Erhalt und Ausbau der Busverbindungen
- » Verbesserung der Bustaktung der Linien 211 und 212 sowie der Nachtbuslinie
- » Einführung eines Seniorentaxis
- » Seniorenfahrdienst für Besorgungen in Kernen
- » Nachtbus/Ruftaxi
- » Aufzug bei der S-Bahn-Station Rommelshausen
- » Schaffung von zusätzlichen Ruhebänken
- » Ausbau zusätzlicher asphaltierter Radwege
- » Sanierung bestehender Feld- und Radwege
- » Einrichtung von zusätzlichen Fußgängerüberwegen, zum Teil kombiniert mit einer Rotlichtschaltung
- » Bau von Kreisverkehren



BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Generalsanierung der Fellbacher Straße und der Hindenburgstraße
- » Einstieg in die Elektromobilität
- » Bus- und S-Bahnfahrpläne werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht
- » Barrierefreie Gestaltung des Ortes (Zugänge, Randsteinabsenkungen, Rampen, Türen, Toiletten, Bus- und S-Bahn-Einstieg)
- » Erhalt und Ausbau der Busverbindung zwischen den Ortsteilen
- » Individuelle Fahrzeugnutzung und innerörtliche Verkehrsplanung unter den Kriterien „Vermeidung – Verlagerung – Verbesserung“
- » Ausbau der Busverbindung nach Esslingen
- » Projekt „Besser auf zwei Rädern mit E-Bike-Stationen“
- » Projekt „Eintrittskarte beinhaltet Bus-/Taxi-Fahrschein“
- » Wiederbelebung Projekt Carsharing
- » Ehrenamtliche Mitfahrangebote ausbauen



Zu folgenden Kapiteln bestehen Verknüpfungen:

Kapitel 1 Ortsbild / Ortsentwicklung

Kapitel 6 Gesundes Leben und Umweltschutz

Kapitel 7 Wohnen



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

9. FREIZEIT UND SPORT

Spiel und Sport tragen zur Lebensqualität des modernen Menschen bei. Zudem haben sie heute eine wichtige Ausgleichsfunktion für Bürgerinnen und Bürger, die den Anforderungen der Leistungsgesellschaft in Beruf und Schule gewachsen sein müssen. Wir bieten Raum und Möglichkeiten für ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot. Eine tragende Säule bildet dabei das aktive Vereinsleben.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Förderung des Sport- und Freizeitangebots der Vereine
- » Sport für jedes Kind: Motivationsprogramm für Kinder und Eltern mit einem Betreuungsangebot, in das Vereine und Schulen integriert werden
- » Vernetzung von verschiedenen Angeboten
- » Nachhaltige Sicherung der vorhandenen Sportanlagen
- » Bau einer BMX-Bahn
- » Sanierung des Kunstrasenplatzes in Stetten
- » Bau eines Kleinspielfeldes beim Stadion in Rommelshausen
- » Bau von Umkleiden und Duschen im Stadion in Rommelshausen
(in der Realisierungsphase)

DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Großzügige Investitionszuschüsse im Rahmen der Vereinsförderung
- » Bau einer Systemhalle als Lagerstätte für Vereinsgegenstände
- » Umbau und Inbetriebnahme des Hallenbades zu einem familien- und seniorengerechten Bad
- » Spielplatzoffensive
- » Lageplan für Spielplätze in beiden Ortsteilen
- » Kindersportschule
- » Kooperative Sportentwicklungsplanung
- » Angebote für Senioren +/- 60



BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Umsetzung der Sportentwicklungsplanung
- » Ergänzung der Sport- und Freizeitanlagen durch ein integriertes Sportvereinszentrum mit angegliedertem Sportpark
- » Planung eines Skate-Parks
- » Entwicklung von Angeboten für und mit allen Altersgruppen
- » Planung eines Bewegungsparks für Senioren
- » Einbindung der Vereinsangebote in die Schulen
- » Einrichtung einer Holzwerkstatt für Senioren im Haus Edelberg durch den Seniorenrat
- » Zentrumsnahe Boulebahnen in beiden Ortsteilen



Zu folgendem Kapitel besteht eine Verknüpfung:
Kapitel 6 Gesundes Leben und Umweltschutz



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

10. ERHOLUNG UND TOURISMUS

Wir wollen, dass Gäste und Einheimische sich bei uns wohl fühlen. Der Erhalt und die Pflege von Naturräumen sowie attraktive kulturelle Angebote bilden den Rahmen für die Naherholungsmöglichkeiten aller Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Gäste.

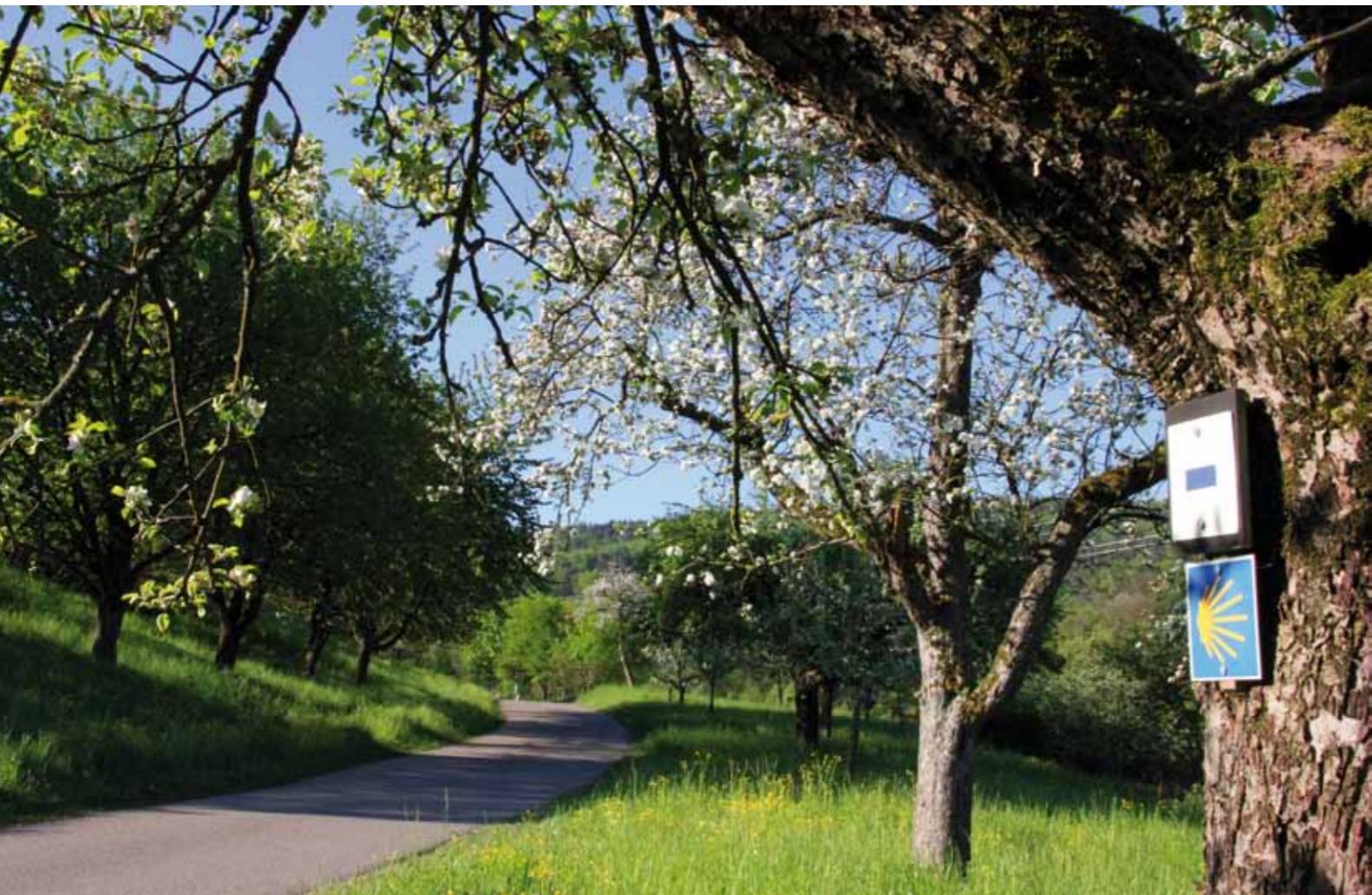
WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Entwicklung und Ausbau des Freizeitangebotes für alle Generationen – am Ort und für unsere Gäste
- » Vermarktung der Gemeindeangebote wie:
Besondere Gebäude / Schöne Landschaften / Tolle Feste / Naherholungseinrichtungen / Freizeitangebote
- » Rundwanderweg, der Stetten und Rommelshausen miteinander verbindet und markante sowie historische Punkte erläutert
- » Ausschilderung der Rad- und Wanderwege
- » Ruhezonen und Sitzgelegenheiten an den Hauptfußwegen, insbesondere für Senioren
- » Ausbau des Fremdenverkehrs zu einem Wirtschaftsfaktor
- » Einbindung von Gastronomie, Weinbau und Vereinen
- » Erarbeitung eines Kommunikations- und Werbe-konzeptes sowie Vernetzung von Ort und Region
- » Herausstellen der historischen Besonderheiten der Gemeinde



DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Waldsportlehrpfad
- » Wegweiser zu Weingütern und Gastronomen
- » Weinerlebnisführungen
- » Kulinarischer Weinweg
- » Tourismusbroschüre mit Wanderkarte
- » Imagefilm
- » Film über die Industriegeschichte des Remstals
- » Historische Ortsrundgänge in beiden Ortsteilen
- » Teilnahme an der interkommunalen Veranstaltung Rems Total – Genuss am Fluss
- » Sanierung des Hallenbades in Rommelshausen
- » Sanierung des Freibades in Stetten
- » Theater auf der Y-Burg
- » Neugestaltung des Eingangsbereichs der Y-Burg
- » Kunstausstellung des Bildhauers Karl-Ulrich Nuss auf der Y-Burg
- » Museumswengert (bei der Y-Burg)
- » Masvingopark
- » Ländergarten
- » Höhenwanderweg
- » Remstalradweg
- » Sitzterrassen am Haldenbach
- » Zusätzliche Ruhebänke
- » Barockgarten beim Alten Pfarrhaus
- » „Tor zum Remstal“



BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Aktive Beteiligung am modellhaften interkommunalen Grünprojekt Rems 2019
- » Ausbau der Trockenmauerprojekte und entsprechende touristische Vermarktung
- » Vermarktung des Erholungswertes der Gemeinde/Tourismus als Wirtschaftsfaktor
- » Ausbau des Jakobswegetourismus durch Führungen
- » Tourismusführungen anbieten
- » Errichtung einer Servicestation für Wohnmobile
- » Verbesserung des Radwegenetzes
- » Sanierung des Masvingoparks
- » Weitere Ruhezonen am Haldenbach
- » Ausschilderung des Museumswengerts
- » Hotel/Jugendherberge am Esslinger Rain oder im Stettener Schloss
- » Wanderwege herrichten und pflegen
- » Karte mit Rad- und Wanderwegen sowie naturschutzwichtigen Projekten
- » Ausbau des Übernachtungsangebots für Touristen
- » Aktualisierung Imagefilm
(in der Umsetzungsphase)



Zu folgenden Kapiteln bestehen Verknüpfungen:

Kapitel 3 Soziales Miteinander / Kapitel 4 Kulturelles Leben / Kapitel 6 Gesundes Leben und Umweltschutz



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

11. HANDEL UND GEWERBE

Bürgerinnen und Bürger, die in kurzer Entfernung zur Wohnung arbeiten und einkaufen, reduzieren die Verkehrsbelastung. Sie haben oftmals auch weniger Stress. Die Gemeinde Kernen sorgt für die Erhaltung und die Entwicklung dieser Rahmenbedingungen, die die Versorgungsangebote und die Arbeitsplätze am Ort sicherer machen.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Die bewährte strukturelle Mischung aus örtlichem Handwerk, mittelständischen Firmen und größeren Unternehmen soll erhalten und weiter ausgebaut werden. Dazu ist eine weiterhin aktive Wirtschaftsförderung durch Politik und Verwaltung notwendig. Der persönliche Kontakt steht dabei im Vordergrund
- » Wir wollen für alle Bürger eine Grundversorgung für den täglichen Bedarf durch gut erreichbare Einzelhandelsgeschäfte, Hofläden und Märkte sicherstellen

DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Ausweisung von neuen Gewerbebebietsflächen
- » Neuansiedlung von Gewerbebetrieben
- » Regelmäßige Betriebsbesichtigungen und Unternehmensbesuche

- » Einzelhandelsförderung
- » Unternehmer- und Wirtschaftsforum in den Jahren 2006 und 2008
- » Tag der offenen Tür in fünf Gewerbegebieten – EXPO 2007
- » Interkommunale Wirtschaftsgespräche – Rems-Talk
- » Ansiedlung einer Tankstelle auf den Spitzäckern
- » Ansiedlung eines Drogeriemarktes
- » Ansiedlung eines Bioladens
- » Ansiedlung eines Discounters
(in der Realisierungsphase)
- » Werbemodule an den Durchgangsstraßen
- » Der Seniorenrat hat Betriebe, die einen seniorenfreundlichen Service anbieten, zertifiziert



BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Herausstellung von Kernen als Ort mit zahlreichen Selbstvermarktern im Remstal, insbesondere in Bezug auf den Weinbau
- » Steigerung der Einkaufsattraktivität
- » Verbesserung der Kaufkraftbindung in beiden Ortsteilen
- » Ansiedlung von weiteren Einzelhandels- und Gewerbebetrieben
- » Vermeidung von Leerständen
- » Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen in beiden Ortsteilen
- » Bürgercafé: bio, regional, fair
- » Durchführung von weiteren Imagefördernden Maßnahmen
- » Ausweisung weiterer Gewerbeflächen



Zu folgenden Kapiteln bestehen Verknüpfungen:

Kapitel 1 Ortsbild / Ortsentwicklung / Kapitel 6 Gesundes Leben und Umweltschutz / Kapitel 7 Wohnen



„KERNEN AKTIV MITGESTALTEN“

12. EFFIZIENTE VERWALTUNG

Der Gemeinderat und die Verwaltung sind das Bindeglied zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Staat. Sie tragen eine gemeinsame Verantwortung für die Belange der Gemeinde. Wirtschaftliches und effizientes Verwaltungshandeln ermöglicht bürgerfreundliche und zukunftssichernde Vorhaben.

WAS UNS DABEI WICHTIG IST:

- » Wir wollen die Zukunft unserer Gemeinde in enger Zusammenarbeit mit unseren Bürgerinnen und Bürgern selbst gestalten, aber auch mit den umliegenden Kommunen gemeinschaftliche Ziele erreichen
- » Durch die Sicherstellung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Verwaltungshandeln und Gremienarbeit wollen wir die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern verbessern
- » Ein effizienter und solider Umgang mit den Finanzen steht im Vordergrund des Verwaltungshandelns. Die Wahrung der Schuldenfreiheit unseres Kernhaushaltes ist uns ein wichtiges Anliegen

DAS HABEN WIR SCHON ERREICHT:

- » Seit dem Jahre 2011 ist die Gemeinde Kernen sowohl in ihrem Kernhaushalt als auch im Bereich der Abwasserbeseitigung schuldenfrei
- » Für interessierte und engagierte Bürger wurden Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen: projektbezogene Runde Tische, Informationsveranstaltungen und Bürgerversammlungen, die Bildung eines Zukunftsbeirats und Seniorenrats sowie das Bürgernetz und die Bürgerstiftung. Dadurch sind in den vergangenen Jahren viele wichtige Impulse, Anregungen und Ideen in Entscheidungsprozesse und Vorhaben eingeflossen
- » Die interkommunale Zusammenarbeit wurde weiter ausgebaut. Beispiele hierfür sind: die Kinderspielstadt „Remsolino“, die Ausbildungsmesse „Fokus Beruf“, das Remstalforum sowie das Kulturbonusheft
- » Zahlreiche Stellen, insbesondere im Erziehungsbereich, wurden geschaffen
- » Für einen besseren Bürgerservice wurde das Bürgeramt eingerichtet. Der Aufenthaltsbereich wurde mit Sitzgelegenheiten, Stehpulten und einer Kinderecke gestaltet



- » Überarbeitung der Informationsbroschüre für die Bürgerinnen und Bürger
- » Informationsbroschüre über die Angebote der Sozialstation
(in der Realisierungsphase)
- » Kernen, Remshalden, Urbach und Winterbach haben gemeinsam mit den Stadtwerken Geislingen/Steige, Schorndorf und Fellbach das Remstalwerk gegründet. Damit wurde ein dezentraler Energieversorger geschaffen, der die Gemeinden in die Lage versetzt, ihre Bürgerinnen und Bürger eigenständig mit Strom und Gas zu versorgen

BEISPIELE, DAUERAUFGABEN UND NEUE IDEEN ZUR REALISIERUNG:

- » Mehr Transparenz der Arbeit von Verwaltung und Gemeinderat
- » Die Akzeptanz von kommunalen Dienstleistungen und Planungsprojekten bei den Bürgerinnen und Bürgern und ihre Identifikation mit unserer Gemeinde steigern
- » Die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger an der demokratischen Willensbildung stärken
- » Jugendliche in kommunale Planungen stärker einbeziehen



Zu allen Kapiteln bestehen Verknüpfungen

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Kernen im Remstal
Stettener Straße 12
71394 Kernen im Remstal

Redaktion

Gemeindeverwaltung / Zukunftsbeirat

Projektleitung

Marisol Simon

Verantwortlich für den Inhalt

Bürgermeister Stefan Altenberger

Fotos

S. 12 Feuerwehr Kernen
S. 14 Wolfram Scheible
S. 23 Wolfgang Riethmüller
S. 27 Rainer Kwiotek
S. 31 Karl-Mauch-Schule
S. 35 Nikolas Wiedenmann
S. 40 Entwurf WiGe
S. 42 Fotolia
S. 47 Klaus Schmückle
S. 51 Bädles-Verein
S. 63 Remstalwerk
Alle weiteren: Gemeindeverwaltung
Sonnenblume: iStock

Gestaltung / Druck

ACTIV Werbung mit System GmbH
Kernen im Remstal

Auflage

8.500 Stück

Stand

April 2014

Das Copyright für den Inhalt
und die Gestaltung liegt bei
der Gemeindeverwaltung
Kernen im Remstal.

